

Von verschiedenen Verben hängen verschiedene Ergänzungen ab.

⇒ **Valenz**

Max fragt **mich**.

Thomas bestellt **einen Weißwein**.

Jana antwortet **mir**.

Veronika hilft **ihrem Onkel**.

Robert wartet **auf mich**.

Christina wohnt **in München**.

Manuel kommt **aus Wien**.

Paul gibt **mir sein Buch**.

Es gibt **notwendige** Ergänzungen

Paul **besucht den Onkel.**

Sie **gab mir das Lexikon.**

Karl **wohnt in Bonn.**

und **freie** Ergänzungen.

Paul **isst [den Kuchen].**

Max **brachte [uns] die Liste.**

Sie **dankte mir [für meine Hilfe].**

Verben können auch **ohne Ergänzung** verwendet werden.

Ich schwieg.

Subjekt+Prädikat

Es schneit.

Subjekt+Prädikat

In der Regel kann oder muss man Verben mit **bestimmten Ergänzungen** verwenden. z. B.

Mein Cousin besuchte mich.

Subjekt+Prädikat+Akkusativobjekt

Lena antwortete mir.

Subjekt+Prädikat+Dativobjekt

Max bedarf deines Rates nicht.

Subjekt+Prädikat+Genitivobjekt

Sie verabschiedete sich von mir.

Subjekt+Prädikat+Präpositionalobjekt

Er ist ein unsympathischer Mensch.

Subjekt+Prädikat+Gleichsetzungsnominativ 1

Passau liegt an der Donau.

Subjekt+Prädikat+lokale Ergänzung

Der Test dauerte zwei Stunden.

Subjekt+Prädikat+temporale Ergänzung

Das Kind wirkte verängstigt.

Subjekt+Prädikat+modale Ergänzung

Der Unfall geschah aus Unvorsichtigkeit

Subjekt+Prädikat+kausale Ergänzung

Verben mit Subjekt und zwei weiteren Ergänzungen

Er zeigte mir den Plan.

Subjekt+Prädikat+Dativobjekt+Akkusativobjekt

Ich fragte ihn nach seinem Namen.

Subjekt+Prädikat+Akkusativobjekt+Präpositionalobjekt

Er dankte mir für die Unterstützung.

Subjekt+Prädikat+Dativobjekt+Präpositionalobjekt

Sie nannte mich einen Dummkopf.

Subjekt+Prädikat+Akkusativobjekt+Gleichsetzungsakkusativ

Er sprach mit mir über die Nachbarin.

Subjekt+Prädikat+Präpositionalobjekt+Präpositionalobjekt

Verben ohne Ergänzungen

Das Verb beschreibt, dass das Subjekt etwas macht:

- heiraten, hämmern, lachen, landen, musizieren, schneiden, wanken etc.

Das Verb beschreibt, dass mit dem Subjekt etwas geschieht:

- erwachen, verdunsten, verstauben, verhungern, erfrieren etc.

Das Verb beschreibt einen Zustand des Subjekts:

- blühen, grünen etc.

Vorgänge mit Subjekt es:

- Es regnet, dämmt, friert, klopft, stinkt etc.

Verben mit Akkusativobjekt

Sehr viele Verben haben ein **Akkusativobjekt**.

Einige Beispiele für Verbgruppen mit **Akkusativobjekt**:

Die Aktion des Subjekts bezieht sich auf eine Sache:

- etwas *machen, wissen, bauen, produzieren, reinigen, ergänzen, unternehmen, vergessen, versalzen, zerstören, zerkleinern, missverstehen* etc.

Die Aktion des Subjekts bezieht sich auf eine Person:

- jemanden *lieben, grüßen, kennen, verstehen, beachten, bewundern, besuchen, erkennen, vermissen, beleidigen, fürchten, töten, vergiften, schlagen* etc.

Die Aktion hat eine sehr enge Verbindung mit dem Objekt:

- *Platz nehmen, Bescheid geben, Karten spielen* etc.

Verben mit es Subjekt und persönlichem Objekt:

- *es friert mich, es hungert mich* etc.
- *es wundert mich, es freut mich, es ärgert mich, es überrascht mich, es interessiert mich* etc.

Verben mit Dativobjekt

Verben mit **Dativobjekt** drücken oft eine persönliche Beziehung aus.
Anna **vertraut** ihrer Schwester.

Manche Verben gebraucht man mit **unpersönlichem Subjekt** und einem **persönlichen Dativobjekt**.
Wenn die Person wichtig ist, **beginnt** man den Satz mit dem **Dativobjekt**.
Die Routine **fehlt** ihm. ⇒ Ihm **fehlt** die Routine.

Oft kann man zusätzlich das Subjekt **es** gebrauchen.
Es fehlen mir **die Worte**.

Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt

Zahlreiche Verben können mit **Dativ-** und **Akkusativobjekt** stehen.

Meist handelt es sich dabei entweder um Verben des **Gebens**, des **Nehmens** oder des **Mitteilens**.

z. B. *geben, überreichen, liefern, bringen, schenken, leihen, schicken, anbieten,
nehmen, wegnehmen, stehlen, klauen, rauben,
mitteilen, sagen, erzählen, erklären, empfehlen, erlauben, zeigen*

Meist haben diese Verben als **Dativobjekt** eine **Person** und als **Akkusativobjekt** eine **Sache**.

Man zeigte dem **Besucher** die **Firmenräume**.

Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt

Wortstellung

Wenn Dativobjekt und Akkusativobjekt beide aus einem Substantiv bestehen, stellt man meist das Dativobjekt vor das Akkusativobjekt. Allerdings ist diese Reihenfolge nicht obligatorisch.

Er zeigt **dem** Kollegen **den** Plan. ⇒ *aber auch:* Er zeigt **den** Plan **dem** Kollegen.

Wenn eines der beiden Objekte ein Personalpronomen und das andere ein Substantiv ist, muss man das Pronomen vor das Substantiv setzen.

Er zeigt **ihm** den Plan. oder Er zeigt **ihn** dem Kollegen.

Wenn beide Objekte aus einem Personalpronomen bestehen, muss das Personalpronomen im Akkusativ vor dem Personalpronomen im Dativ stehen.

Er zeigt **ihn ihm**.

Verben mit zwei Akkusativobjekten

Die Verben **nennen**, **schimpfen**, **kosten**, **lehren** kann man mit zwei Akkusativen gebrauchen.
Paul **nannte mich einen naiven Menschen**.
Unsere Eltern **lehren uns Toleranz**.

Verben mit Gleichsetzungsnominativ

sein, werden, bleiben, scheinen kann man mit einem Gleichsetzungsnominativ gebrauchen.
Seine Mutter war schon eine alte Frau.

Verben mit Genitivobjekt / Verben mit Akkusativobjekt und Genitivobjekt

Diese Verben gebraucht man selten, viele davon zusammen mit einem Reflexivpronomen (im Akk.).

- z. B. **einer Sache / einer Person bedürfen** (brauchen), **gedenken** (sich erinnern)
sich einer Sache enthalten (verzichten)
sich einer Sache / einer Person annehmen (sich kümmern), **bedienen** (benützen)
sich einer Sache bewusst sein (wissen)

Ich **bedarf** deiner Hilfe. Der Kranke musste **sich des Alkohols enthalten**.

Konstruktionen mit persönlichem Akkusativobjekt und einer Anschuldigung, einem Vorwurf etc. *im Genitiv* gebraucht man im modernen Deutsch meist nur noch im juristischen Bereich.

- z. B. **jemanden eines Verbrechens verdächtigen, beschuldigen, bezichtigen, anklagen, überführen**
jemanden einer Sache berauben

Man **beschuldigte ihn** des Diebstahls.

Auch einige feste Wendungen haben ein Genitivobjekt.

- z. B. **sich seiner Haut wehren** (sich verteidigen)
sich eines Besseren besinnen (eine bessere Entscheidung treffen)
jeder Grundlage entbehren (absolut unbegründet sein)
jeder Beschreibung spotten (unglaublich sein ⇒ meist negativ)

Reflexive Verben

*Reflexive Verben sind Verben, die man mit einem Reflexivpronomen verbinden **muss** oder **kann**. Das Reflexivpronomen tritt als einzige Ergänzung oder als eine von mehreren Ergänzungen auf.*

Du *beeilst* **dich**. / Fürchtest du **dich**?

Erinnerst du **dich** an uns? / Du willst **dir** ein Haus kaufen.

Man unterscheidet zwischen *echten* reflexiven Verben und *unechten* reflexiven Verben.

Reflexive Verben

Bei den **echten** reflexiven Verben kann man das Reflexivpronomen nicht weglassen oder ersetzen.

Ich beeile **mich**. ⇒ *nicht möglich*: Ich beeile. oder Ich beeile dich.

Zu den echten reflexiven Verben gehören Verben, die nur reflexiv vorkommen.

mit Akkusativ z. B. **sich beeilen, sich irren, sich erkälten, sich freuen, sich wundern, sich schämen etc.**

mit Dativ z. B. **sich etwas ansehen, sich etwas leisten, sich etwas merken, sich Mühe geben etc.**

Reflexive Verben

Unechte reflexive Verben sind Verben, die man reflexiv und nicht reflexiv verwenden kann.

z. B. [sich] waschen, [sich] bewegen, [sich] verletzen, [sich] helfen, [sich] etwas kaufen etc.

Bei unechten reflexiven Verben steht ein Reflexivpronomen anstelle einer Ergänzung. Man kann es mit selbst ergänzen. Dabei wird vom Verb bestimmt, um welche Ergänzung es sich handelt.

Paul versteht mich nicht.	- Paul versteht sich [selbst] nicht.	⇒ Akkusativobjekt
Du hast mir geholfen.	- Du hast dir [selbst] geholfen.	⇒ Dativobjekt
Max lachte über den Spaß.	- Max lachte über sich [selbst].	⇒ Präpositionalobjekt

Das Reflexivpronomen zeigt in diesem Fall, dass die Handlung sich nicht auf eine andere Person oder eine Sache, ein Geschehen bezieht, sondern zurück auf das Subjekt.

Reflexive Verben

Wenn ein Verb ein **Akkusativobjekt** als Ergänzung hat und reflexiv gebraucht wird, muss man das **Reflexivpronomen im Dativ** benutzen.

Ich bestelle **dir ein Bier**. (ein Bier für dich) reflexiv: Ich bestelle **mir** [selbst] **ein Bier**.

Das **Akkusativobjekt** kann auch durch einen **Nebensatz** (mit dass / ob / wie etc.) vertreten sein.

Ich wünsche **mir mehr Gerechtigkeit**. ⇒ Ich wünsche **mir, dass es mehr Gerechtigkeit gäbe**.

Verben mit Präpositionalobjekt

Viele Verben gebraucht man mit einer festen Präposition. Man muss das Verb + Präposition + Kasus kennen.

*Die Präposition und das Objekt bilden zusammen das **Präpositionalobjekt**.*

Er wartete auf seine Mutter.

Sie rechnet mit deiner Hilfe.

Verben mit Präpositionalobjekt

Viele Verben mit **Präpositionalobjekt** sind **reflexive** Verben.

Sie konzentrierte **sich auf ihre Aufgabe**.

Verben mit Präpositionalobjekt

Manche Verben können verschiedene, andere auch **mehrere Präpositionalobjekte** haben.

Ich freue mich **über das Geschenk**.

⇒ Ich habe ein Geschenk bekommen.

Ich freue mich **auf das Geschenk**.

⇒ Ich werde bald ein Geschenk bekommen.

Er unterhielt sich **mit seinem Kollegen über das Wetter**.

Er entschuldigte sich **bei uns für seine Verspätung**.

Bei Verben mit zwei **Präpositionalobjekten** betrifft ein Objekt häufig eine **Person**. (mit / bei)

Verben mit Präpositionalobjekt

Manche Verben können ein *Dativ-* oder *Akkusativobjekt* (Person) und ein *Präpositionalobjekt* haben.

Die Polizistin fragte den Herrn *nach seinem Namen*.

Der Herr antwortete der Polizistin *auf alle Fragen*.

Verben mit Präpositionalobjekt

*Auch einige Verben mit unpersönlichem Subjekt können ein **Präpositionalobjekt** haben.
Es handelt sich **um eine vertrauliche Angelegenheit**.*

Verben mit Präpositionalobjekt

Der Kasus bei Präpositionalobjekten:

immer mit Dativ:

aus	aus wem? / woraus?
bei	bei wem? / wobei?
mit	mit wem? / womit?
nach	nach wem? / wonach?
von	von wem? / wovon?
vor	vor wem? / wovor?
zu	zu wem? / wozu?

Verben mit Präpositionalobjekt

Der Kasus bei Präpositionalobjekten:

immer mit Akkusativ:

für für wen? / wofür?
gegen gegen wen? / wogegen?
über über wen? / worüber?
um um wen? / worum?

meist mit Akkusativ:

auf auf wen? / worauf?

Ausnahmen:

aufbauen auf + Dat.
bestehen auf + Dat.
beharren auf + Dat.
beruhen auf + Dat.

Verben mit Präpositionalobjekt

Der Kasus bei Präpositionalobjekten:

teils mit Dativ

an **an wem ? / woran?**

arbeiten an + Dat.

(*sich*) beteiligen an + Dat.

erkennen an + Dat.

erkranken an + Dat.

fehlen/mangeln an + Dat.

(*sich*) festhalten an + Dat.

sich freuen an + Dat.

gewinnen / zunehmen an + Dat.

hängen an + Dat.

hindern an + Dat.

leiden an + Dat.

liegen an + Dat.

mitwirken an + Dat.

sich orientieren an + Dat.

sich rächen an + Dat.

scheitern an + Dat.

sterben an + Dat.

teilnehmen an + Dat.

zweifeln an + Dat.

teils mit Akkusativ

an **an wen ? / woran?**

(*sich*) anpassen an + Akk.

appellieren an + Akk.

denken an + Akk.

(*sich*) erinnern an + Akk.

(*sich*) gewöhnen an + Akk.

glauben an + Akk.

sich halten an + Akk.

liefern+ an + Akk.

sich machen an + Akk.

schreiben an + Akk.

verkaufen an + Akk.

sich wenden an + Akk.

Verben mit Präpositionalobjekt

Der Kasus bei Präpositionalobjekten:

teils mit Dativ

in **in wem ? / worin?**

bestärken in + Dat.

sich irren in + Dat.

übereinstimmen in + Dat.

sich unterscheiden in + Dat.

unterweisen in + Dat.

teils mit Akkusativ

in **in wen ? / worin?**

einwilligen in + Akk.

sich hineinsteigern in + Akk.

sich vertiefen in + Akk.

sich verlieben in + Akk.

Verben mit Präpositionalobjekt

Beachte: Manche Verben kann man mit verschiedenen Konstruktionen gebrauchen

- z. B.
- | | |
|---|---|
| Ich fange die Arbeit an. | ⇒ Akkusativobjekt |
| Ich fange mit der Arbeit an. | ⇒ Präpositionalobjekt |
| Ich schreibe dir einen Brief . | ⇒ Dativobjekt + Akkusativobjekt |
| Ich schreibe einen Brief an dich . | ⇒ Akkusativobjekt + Präpositionalobjekt |

Wenn man solche Verben mit unterschiedlichen Konstruktionen gebraucht, kann sich die Bedeutung ändern.

- | | |
|---|-----------------------|
| Ich möchte dich sprechen | ⇒ Akkusativobjekt |
| Ich möchte mit dir sprechen. | ⇒ Präpositionalobjekt |
| Ich erzähle eine Geschichte | ⇒ Akkusativobjekt |
| Ich erzähle von einer Geschichte . | ⇒ Präpositionalobjekt |

Pronominaladverbien

Wenn man Präpositionalobjekte durch Pronomen ersetzt, muss man unterscheiden, ob das Objekt eine Person / ein Wesen

Wartest du **auf deine Tante**? (Person)

oder eine Sache bzw. ein Vorgang ist.

Wartest du **auf das Taxi**? (Sache)

Pronominaladverbien

Wenn man Präpositionalobjekte mit einer Person oder einem Wesen durch Pronomen ersetzt, verwendet man in der Regel eine **Präposition** und ein **Personalpronomen**.

Person / Wesen

Paul ist sehr unfreundlich, aber du solltest *dich* nicht **über ihn** ärgern.

Die Katze ist krank.

Präposition + Personalpronomen

Kannst du *dich* **um sie** kümmern?

Wenn man Präpositionalobjekte mit einer Sache, einem Vorgang etc durch Pronomen ersetzt, verwendet man in der Regel ein so genanntes **Pronominaladverb**.

Sache / Vorgang

Der Zug hat **Verspätung**.

Schau dir **das** an!

Pronominaladverb

Ich ärgere mich **darüber**.

Darauf solltest du genau *achten*!

Pronominaladverbien

Pronominaladverbien können Präpositionalobjekte vertreten.

Man bildet das Pronominaladverb mit **da[r]+Präposition** oder **hier+Präposition**.

Nach **da-** folgt ein **r**, wenn die folgende Präposition mit einem Vokal oder Umlaut beginnt.

z. B. **da-r-an**, **da-r-über**, **da-r-um**

Vor **dass**-Sätzen kann man nur **da[r]+Präposition** verwenden, nicht **hier+Präposition**.

Max freut sich **darüber**, dass er einen guten Job gefunden hat.

Hiermit möchte ich mich um die ausgeschriebene Stelle bewerben.

Pronominaladverbien

Man kann nicht mit allen Präpositionen Pronominaladverbien bilden, aber z. B. mit folgenden:

an, auf, aus, bei, durch, für, gegen, hinter, in, mit, nach, neben, über, um, unter, vor, zu, zwischen

Pronominaladverbien

Fragt man nach Personen (Wesen), gebraucht man die Fragewörter *wem*, *wen* und *Präposition*.

Präposition + Fragewort

Person

Über wen ärgerst du dich? - Ich ärgere mich **über den unfreundlichen Kellner**.




Fragt man nach Sachen oder Vorgängen, gebraucht man das Pronominaladverb *wo[r]+Präposition*.

Pronominaladverb (als Fragewort)

Sache oder Vorgang

Worüber ärgerst du dich? - Ich ärgere mich **über die Verspätung**.



Neben Ergänzungen können in einem Satz auch so genannte **freie Angaben** vorkommen, die nicht direkt vom Verb abhängen und die man weglassen kann.

- temporal: (heute, bald, seit März, für eine Woche) Er joggt **jeden Tag**.
- kausal: (wegen eines Unfalls, aus Angst) Sie hielt **wegen des Nebels** an.
- modal: (gern, mit Vergnügen, mit dem Zug) Wir hörten **aufmerksam** zu.
- lokal: (im Süden, hier, drei Kilometer) **Aus dem Fenster** winkte ein Mädchen.
- persönliche Einschätzung (vielleicht) **Wahrscheinlich** hat er sich geärgert.